

Rindergesundheitsdienst
Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern
Bremgartenstrasse 107, 3012 Bern
Tel: 031 / 631 22 60

Rindergesundheitsdienst
Vetsuisse-Fakultät, Universität Zürich
Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich
Tel: 044 / 635 91 30

Chronologischer Fragenkatalog für Milchviehbetriebe mit Paratuberkulose - Verdacht

(Überarbeitet durch den RGD nach den Leitlinien für den Umgang mit der Paratuberkulose in Wiederkäuerbeständen (Paratuberkuloseleitlinien) vom 17. Januar 2005, Dt. Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft sowie dem aid-Heft 1531/2007 des aid infodienst e.V. D-53177 Bonn)

Geburtszeitraum	ja	nein
1. Ist eine separate Abkalbebox vorhanden, in denen die trächtigen Kühe getrennt von anderen Rindern abkalben können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wird dieser Raum ausschliesslich für trächtige Kühe genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Lahme oder kranke Kühe werden auch in diese Box eingestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Vor jeder Geburt ist die Box sauber. Dh. es werden Rinderkot und Mist von Boden und Wänden entfernt und die Abkalbebox gereinigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Abkalbebox wird nach der Reinigung zusätzlich desinfiziert und einige Tage uneingestreut leer stehen gelassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Kälber kommen auf einer sauberen, trockenen und dick eingestreuten Strohschicht auf die Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. 90 % der Geburten erfolgen in der Abkalbebox.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Im Sommer kalben mehr als 10% Ihrer Kühe auf der Weide.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Unmittelbar nach der Geburt werden die Kälber von ihrer Mutter getrennt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Das Kalb soll noch von der Mutter abgeleckt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Kälber erhalten ausschliesslich Biestmilch der eigenen Mutter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Die Mutter kümmert sich selbst um ihr Kalb und die Biestmilchversorgung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Kälber erhalten nur die Biestmilch von einer Kuh, die Paratuberkulose-negativ getestet wurde und älter als 5 Jahre ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kälberaufzucht	ja	nein
14. Nach der Biestmilchperiode erhalten Kälber ausschliesslich Milchaustauscherprodukte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Die Kälber werden nur mit konsumtauglicher Milch getränkt, d.h. niemals mit antibiotikahaltiger Milch oder solche mit erhöhter Zellzahl. Dieser Milch wurde auch keine Molke oder Spülwasser zugesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Jeder Tränker erhält zur Fütterungszeit sein eigenes Gefäss, es wird nicht unmittelbar für weitere Kälber genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Tränkgefässe werden nach jeder Fütterung gründlich gereinigt und mit sehr heissem Wasser (über 65°C) gespült.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 18. Die Tränkgefässe der Kälber dieser Altersgruppe (Saugkälber) stehen nicht in direkter Verbindung mit den Tränkgefässen der älteren Rinder. Auch nicht durch Pump- und Nivellierungssysteme. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 19. Grundsätzlich ist die Raufutteraufnahme so gewährleistet, dass das Futter nicht durch Rinderkot oder –dung verunreinigt werden kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 20. Kälber bis zu einem Jahr bekommen niemals frisches Gras oder Silage zugefüttert, welches von Weiden stammt, die mit Rinderkot gedüngt wurden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 21. Die Kälber unter einem Jahr sind getrennt von Rindern untergebracht, die älter als zwei Jahre sind (in einem eigenen Stall oder einer abgeschlossenen Abteilung). Dadurch ist ein direkter Tierkontakt oder ein Kontakt mit Kot oder Dung von anderen Rindern unmöglich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 22. Der Arbeitsablauf ist so geregelt, dass immer erst die jüngsten Kälber und nachfolgend die älteren Tiergruppen versorgt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 23. Vor dem Betreten der Kälberabteilung wechselt das Betreuungspersonal die Kleidung und das Schuhwerk. Diese Wechselkleidung und das entsprechende Schuhwerk werden ausschliesslich bei der Versorgung der Kälber getragen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 24. Kälber bleiben bis zum Alter von 3 Monaten im Stall. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 25. Kälber, die jünger als 3 Monate sind, gehen niemals auf Weiden, die während derselben Saison von älteren Rindern (älter als 2 Jahre) beweidet wurden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 26. Kälber, die jünger als 3 Monate sind, gehen niemals auf Weiden, die während derselben Saison mit Rindermist gedüngt wurden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 27. Kälber, die jünger als 3 Monate sind, gehen niemals mit Rindern, die älter als 2 Jahre sind, auf eine gemeinsame Weide. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 28. Kälber, die jünger als 3 Monate sind, können kein Oberflächenwasser trinken. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Kälberaufzucht nach dem Absetzen

ja nein

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 29. Kälber werden vom Entwöhnungsalter bis zum Alter von 12 Monaten getrennt von Rindern untergebracht, die älter als 2 Jahre alt sind (in einem eigenen Stall oder in abgetrennten Abteilen). Dadurch ist ein direkter Tierkontakt oder ein Kontakt mit Kot oder Dung anderer Tiere unmöglich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 30. Nach dem Verlassen des Kälberbereiches und vor dem Betreten des Jungtierbereiches wechselt das Betreuungspersonal erneut die Kleidung und das Schuhwerk. Diese Wechselkleidung und das entsprechende Schuhwerk werden ausschliesslich bei der Versorgung der Jungtiere getragen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 31. Die Tränkgefässe der Jungrinder dieser Altersgruppe stehen nicht in direkter Verbindung mit den Tränkgefässen älterer Rindergruppen (analog den Anforderungen vor dem Absetzen). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 32. Die Jungtiere bekommen niemals Silage oder frisches Gras zugefüttert, welche/s von Weiden stammt, die mit Rindermist gedüngt wurden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 33. Die Jungrinder dieser Altersgruppe werden aus Trögen oder Raufen gefüttert, die so aufgestellt sind, dass das Futter nicht durch Rinderkot oder –dung verunreinigt werden kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 34. Die Jungrinder, die älter als 12 Monate sind, kommen nicht in Kontakt mit Rindern die älter als 2 Jahre alt sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 35. Alle Jungtiere bis zu einem Jahr weiden niemals, während derselben Saison, auf Weiden die von Rindern älter als 2 Jahre bestossen wurden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 36. Jungtiere dieser Altergruppe gehen niemals auf Weiden, die während derselben Saison mit Rindermist gedüngt wurden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 37. Oberflächenwasser ist zugänglich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Hygiene im Betrieb

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 38. Der Betrieb verfügt im Eingangsbereich über einen Platz, in dem Betriebsfremde (Besucher, Besamer, Klauenpfleger, Tierärzte ...) ihre Kleider gegen betriebeigene Kleidung und Überschuhe wechseln können und in dem Hände und Schuhwerk gereinigt werden können. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 39. Maschinen, Arbeitsgeräte (Klauenmesser und -stand) als auch Viehtransporter Dritter, die auf das Betriebsgelände gelangen, sind sauber, leer und frei von Mist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 40. Es kommt vor, dass Ihre Tiere mit Rindern aus anderen Betrieben, mit unbekanntem oder auch positiven Paratuberkulose-Status in Kontakt kamen (Alpung, Tiertransport). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 41. Nur betriebseigener Hofdünger wird auf die Betriebsflächen ausgebracht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Dokumentation

- | | ja | nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 42. Kälber, die nicht in einer Abkalbebox, sondern zwischen anderen Kühen geboren wurden, werden gesondert in den Unterlagen vermerkt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 43. Kälber, die für eine Paratuberkulose-Infektion, aus allen oben genannten Gründen, besonders gefährdet wurden, sind in den Unterlagen gesondert gekennzeichnet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 44. Alle Paratuberkulose-verdächtige und/oder klinisch erkrankte Tiere werden im Krankenregister des Betriebes genannt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 45. Die Nachkommen von Paratuberkulose-verdächtigen und/oder klinisch erkrankten Tieren werden in den Unterlagen des Betriebes bzw. im Krankenregister des Betriebes aufgeführt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |